

Ein Leben für den Schützenverein

Heinrich Engelken ist seit 80 Jahren Vereinsmitglied

NEUHAUS/ CADENBERGE. Die erste Fußball-Weltmeisterschaft wird in Uruguay ausgetragen, Konstantinopel erhält offiziell den Namen Istanbul und Heinrich Engelken tritt in den Schützenverein Neuhaus/Oste ein. Das alles sind Ereignisse aus dem Jahr 1930. Dass „Hein Engel“, wie er von den meisten genannt wird, nun seine 80-jährige Mitgliedschaft im Verein feiert, hätte er sich damals nie erträumen lassen.

„Ich war Kinderkönig – Hein Engel war da. Ich wurde Jugendkönig – Hein Engel war da. Und auch als ich Schützenkönig wurde, war Hein Engel da.“ Schützenpräsident und 1. Vorsitzender des Vereins, Gustav Pupke blickt selbst mit Erstaunen auf die Schützenkarriere von Heinrich

Engelken zurück. Gestern wurde Engelken 101 Jahre alt. Und wurde zudem für 80-jährige Mitgliedschaft im Schützenverein geehrt. Ohne Frage, damit ist er der dienstälteste Schütze des Vereins. Auch wenn seine aktive Zeit am Schießstand schon einige Jahre vorbei ist, für Heinrich Engelken ist die Mitgliedschaft im Schützenverein Ehrensache.

26 Jahre Kassenführer

Im Januar 1930 tritt er offiziell in den Verein ein. Von 1951 bis 1976 war er Kassenführer, ehe er 1976 zum Ehrenkassenprüfer ernannt wurde. Schon zwei Jahre zuvor (1974) erhielt er die Verbandsauszeichnung in Gold. „Eine ganz tolle Sache“, sagte Gustav Pupke bei der kleinen Ge-

Was für ein Jubiläum: Heinrich Engelken wurde für 80-jährige Mitgliedschaft im Schützenverein Neuhaus ausgezeichnet. Schützenpräsident Gustav Pupke (l.) und Schützenkönig Holger Thiems (r.) überreichten ihm eine Urkunde. Enkeltochter Melke Keese freut sich mit ihrem Großvater.
Foto: Unruh



burtstagsfeier mit der Familie im DRK-Heim in Cadenberge.

Gustav Pupke und Schützenkönig Holger Thiems überreichten Heinrich Engelken eine Urkunde und überbrachten ihm die

Glückwünsche aus dem ganzen Verein. „So eine lange Mitgliedschaft erlebt man nicht alle Tage“, so Pupke.

Und wenn es nach dem Jubilar geht, werde diese auch noch eine

ganze Zeit bestehen bleiben. Er sei zwar nicht mehr aktiv, so Engelken. „Aber Vereinsmitglied werde ich nach wie vor bleiben“, sagte der 101-Jährige sichtlich gerührt über die Ehrung. (jun)